

Handy-Verbot seit 2007 aufgehoben

Die DKD-Geschäftsleitung hat bereits im Jahre 2007 eine Studie der Mayo Clinic in Rochester (US-Bundesstaat Minnesota) zum Anlass genommen, die jahrelange kontroverse Diskussion zum Thema Mobilfunk-Verbot in Krankenhäusern zu beenden. In Rochester waren zwei unterschiedliche Mobiltelefon-Typen in Patientenzimmern und auf der Intensivstation getestet worden. Hierzu wurden systematisch Telefonate in unmittelbarer Nähe von insgesamt 192 unterschiedlichen Medizingeräten geführt. Dabei ergab sich keine einzige Funktionsstörung. Nun sind weitere Untersuchungen geplant, um ihre vorläufigen Daten definitiv abzusichern.

Bereits bisher wurden in der DKD Handy-Telefonate im Eingangsbereich und auf Station geduldet. Seit Anfang 2007 wurden nun die Mobilfunk-Verbotsschilder von allen Eingangstüren entfernt. Lediglich in der Intensivstation, dem Herzkatheterlabor und der Herz-Ultraschall-Einheit gilt weiterhin Handy-Verbot.

Um telefonieren oder Anrufe entgegen nehmen zu können, braucht der Nutzer nicht mehr umständlich am Automaten ein Gesprächsguthaben auf eine Klinik-Telefonkarte laden. Etwa 90 Prozent unserer stationären Patientinnen und Patienten nutzen das Telefon am Bett zur Kommunikation mit Angehörigen und Freunden.